

Diese Seite wurde gestaltet von der Alpakaklasse der Schule am Baumbach

Stimmen

Was hat dir an dem Ausflug besonders gefallen?



„Mir hat alles gefallen, aber mir hat die Rathauswanderung am meisten gefallen.“
Christian



„Ich fand gut, dass der Bürgermeister sehr offen war. Und dass er sehr nett zu uns war und uns alles gezeigt hat. Und uns Butterbrezeln auf den Tisch gestellt hat.“
Enya



„Mir hat gefallen, dass er nett zu uns war, frei die Fragen beantwortet hat. Auch dass wir überhaupt da waren. Und dass wir Getränke und Butterbrezeln bekommen haben.“
Athanasia



„Also mir hat gefallen, dass der Bürgermeister so offen war und so nett und uns halt auch alle Fragen beantwortet hat. Und es hat halt auch richtig Spaß gemacht. Also ich habe auch viel erfahren über ihn und was er in Walheim vorhat.“
Amalia



„Die Gespräche waren gut und meine Aufgabe als Fotograf.“
Sascha



„Am besten gefallen hat mir, dass der Bürgermeister so offen geantwortet hat. Er war auch sehr nett zu uns. Und netterweise haben wir am Ende noch Butterbrezeln bekommen.“
Lissy



Die Schüler der Alpakaklasse lauschen gespannt dem Bürgermeister Christoph Herre.

Foto: privat

Thema

Was macht eigentlich ein Bürgermeister?

Die Alpakaklasse der Schule am Baumbach im Gespräch mit Bürgermeister Christoph Herre

WALHEIM

Die erste Interviewfrage der Kinder drehte sich darum, wie Herr Christoph Herre zum Bürgermeister ihrer Gemeinde wurde und was ihm an Walheim gefällt. Die Antwort führte über die Stellenanzeigen im Staatsanzeiger und einem seit längerer Zeit vorhandenen Interesse an diesem Amt. Um Bürgermeister werden zu können, musste sich Christoph Herre zunächst als Kandidat aufstellen lassen und wurde schließlich von den Walheimern zum Bürgermeister gewählt.

An Walheim gefiele ihm, dass der Ort wunderschön im Neckartal gelegen sei. Außerdem sei Walheim nicht zu groß und hätte dadurch seinen ganz eigenen besonderen Charme. Walheim bringe Begegnungen mit vielen sehr netten jüngeren und älteren Menschen mit sich.

„Was macht man denn alles als Bürgermeister?“, wollten die Zisch-Reporter wissen. Angefangen vom morgendlichen Blick in die Zeitung, um informiert zu bleiben, bis hin zu möglichen Sitzungen am Abend schilderte der Bürgermeister den Kindern einen für ihn typischen Tagesablauf. Er habe die Aufgabe, sich um seine Gemeinde zu kümmern, so dass sich die Walheimer sicher und wohlfühlen können. Damit ihm dies gelingen könne, habe er im Rathaus Hilfe von vielen Angestellten mit unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen.

Eine Hauptaufgabe des Bürgermeisters bestehe darin, die Gemeinde zu repräsentieren und die Interessen der Gemeinde gegenüber anderen Gemeinden oder dem Landkreis zu vertreten. Außerdem zeige er sich bei besonderen Ereignissen und repräsentiert dort ebenfalls die Walheimer Gemeinde. Ende Mai

ist er beim Stuttgarter Halbmarathon mitgelaufen und hat mit seinem Trikot für Walheim gewonnen. „Ich bin in unter zwei Stunden ins Ziel gekommen“, berichtet er.

„Haben Sie sich etwas überlegt, wegen der Überschwemmungen?“, fragte eine Schülerin. Der Bürgermeister erklärte, dass aktuell eine Starkregengefahrenkarte in Auftrag gegeben worden sei und man würde sich aktuell mit verschiedenen Hochwasserschutzmodellen auseinandersetzen. Chiara Frischknecht, die Amtsleiterin des Bau- und Ordnungsamtes der Gemeinde Walheim, habe sich erst kürzlich einige Modelle vorstellen lassen, und nun wird gemeinsam darüber beraten.

Sehr viel Spaß an seinem Beruf

„Sind Ihnen eigentlich schon mal die Löcher auf den Straßen aufgefallen?“, wollte ein anderer aufmerksamer Schüler vom Bürgermeister wissen. Der Bürgermeister bejahte diese Frage und gab ausführlich Auskunft darüber, wie auf dem Rathaus mit Mängeln verfahren wird. Es würde eine Mängelliste geführt und immer wieder abgewogen, wo es gerade am schlimmsten ist. So würden die Mängel nach und nach abgearbeitet werden. Natürlich müsse auch immer geschaut werden, wie viel Geld der Gemeinde zur Verfügung steht.

„Was für Angebote machen Sie für Kinder und Erwachsene?“, wollte ein Schüler-Zisch-Reporter wissen. Aktuell gebe es noch nicht so viele Angebote, doch der Bürgermeister möchte künftig gerne noch mehr anbieten können. „Macht Ihnen die Arbeit als Bürgermeister Spaß?“ Es mache ihm sehr viel Spaß, mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. Er freue sich auch sehr über den heutigen Besuch der Zisch-Reporter.

VON DER ALPAKAKLASSE DER SCHULE AM BAUMBACH



Beim Notizenmachen: Annika (links) und Emma.

Foto: privat

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

Im Projekt Zisch - Zeitung in der Schule lernen Schüler die Leseformate digital und gedruckt kennen, gewinnen einen Überblick darüber, was Zeitung bedeutet und beinhaltet, wie sie aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Schüler werden selbst zu Journalisten, indem

sie im Klassenverbund eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB gestalten. Jährlich nehmen circa 1.400 Schüler der Klassenstufen 4 bis 12 teil.

■ **Für Schulen und Lehrer:** Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Markus Moog vom IZOP-Institut,

Tel. (0 24 08) 58 89 19 oder per Mail an mm@izop.de.

■ **Für Unternehmen:** Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unseren Kontakt im Internet unter www.lkz.de/business-abos. (red)



Foto: privat



Foto: privat